

WITZ DES TAGES



Ein Reporter fragt einen Passanten:
«Was ist das Problem der heutigen
Gesellschaft – mangelndes Wissen oder
mangelndes Interesse?» Daraufhin der
Passant: «Weiss ich nicht. Ist mir auch
egal...»

Mehrere Fälle
von Keuchhusten

Aadorf/Thurgau – In der Region Frauenfeld und Aadorf wurde bei mehreren Schülerinnen und Schülern Keuchhusten (Pertussis) nachgewiesen. Keuchhusten ist für Kinder und Erwachsene eine lästige Erkrankung, aber in der Regel ungefährlich. Für Säuglinge unter zwölf Monaten kann es jedoch zu Komplikationen oder schwerwiegenden Problemen führen. Bei genügendem Impfschutz ist das Übertragungsrisiko deutlich eingeschränkt.

Keuchhusten wird durch Bakterien ausgelöst und ist eine hochansteckende Tröpfcheninfektion. Das Amt für Gesundheit des Kantons Thurgau empfiehlt engen Kontaktpersonen von erkrankten Kindern oder Erwachsenen bei Zeichen einer Atemwegsinfektion ihren Kinder- oder Hausarzt aufzusuchen. Die Ansteckung kann in einem Zeitraum von bis zu 21 Tagen nach dem letzten Kontakt mit einer an Keuchhusten erkrankten Person erfolgen.

Amt für Gesundheit Kanton Thurgau ■

Korrigenda

In der REGI Ausgabe Nummer 96 vom Freitag, 7. Dezember hat sich bei uns ein Fehler eingeschlichen. Im Artikel zu den Gemeindeversammlungen der Gemeinde und Schulen Aadorf wurde beim Budgetabschluss der Schule ein Aufwandsüberschuss von 5398000 ausgegeben. Eine Null mehr oder weniger macht manchmal bekanntlich sehr viel aus. Korrekt ist ein Aufwandsüberschuss von 539800 Franken. Wir bitten um Kenntnisnahme und entschuldigen uns für den entstandenen Fehler. Redaktion ■

IMPRESSUM
REGI DIE NEUE

Genossenschaft Regi die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, Fax 071 969 55 40

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Peter Mesmer (mes)
Verlags- und Redaktionsleiter
Patrick Bitzer (pb) Redaktor/Blattmacher
Christina Avanzini (ca), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19.00 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19.00 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Erfahrungen sammeln in der Arbeitswelt

Das Jugendprojekt LIFT wurde 2006 lanciert und wird vom gemeinnützigen Verein LIFT in Bern schweizweit koordiniert. Es hat auch im Thurgau seit vielen Jahren seinen festen Platz.

Thurgau – «Schon frühzeitig in der 7. Klasse erfasste LIFT individuell jene Jugendliche, welche aufgrund ihrer schulischen und sozialen Situation überdurchschnittlich Mühe haben könnten», erklärt der Aadorfer Peter Gall, Regionalkoordinator LIFT Ostschweiz. Für ihn ist es prioritär, nach der obligatorischen Schulzeit eine gute Anschlusslösung zu finden. Gemäss Gall sammeln die Jugendlichen von Mitte 7. bis in die 9. Klasse durch praktische Tätigkeiten an ihren Wochenarbeitsplätzen erste Erfahrungen in der Arbeitswelt und lernen die Anforderungen der Berufswelt kennen. Dabei werden sie an ihrer Schule systematisch in Modulkursen auf die Arbeitseinsätze vorbereitet und dabei begleitet.

300 Schüler aus dem Thurgau

«Seit bald 13 Jahren nimmt eine stetig wachsende Anzahl Schulen in der ganzen Schweiz an diesem Projekt teil», sagt Gall. Mittlerweile sind schweizweit über 250 Schulgemeinden bei LIFT dabei. Dieständige Evaluation zeigt, dass durchschnittlich gegen 60 Prozent der LIFT-Jugendlichen direkt nach der 9. Klasse in eine EFZ- oder EBA-Lehre übertreten. Auch im Kanton Thurgau ist das Projekt fest verankert. Aktuell nehmen in 22 Thurgauer



Jugendliche sammeln erste Erfahrungen in der Arbeitswelt.

Bilder: Werner Lenzin

Schulen gegen 300 Schülerinnen und Schüler am Programm teil. Das LIFT-Programm ist laut den Erfahrungen des Regionalkoordinators im Kanton Thurgau überdurchschnittlich erfolgreich. «Im Abschlussjahr 2016 traten 33.3 Prozent der Thurgauer LIFT-Teilnehmenden in eine EFZ-Lehre über und 50 Prozent in eine EBA-Ausbildung ein», bilanziert Gall. Das bedeutet eine Erfolgsquote von 83.3 Prozent. Je 8.3 Prozent starteten nach der Schule in einem Brückenangebot oder einem Praktikum. «LIFT ist im Thurgau nicht nur überdurchschnittlich erfolgreich, sondern auch kostensparend», freut sich der Aadorfer.

Positiv für Berufswahl

Laut Gall wurde das konkrete Projektgeschehen in den lokalen Standorten anlässlich einer Befragung analysiert und für den Thurgau separat ausgewiesen. Die Mehrheit der Befragten

geht von einem positiven Effekt von LIFT auf die anstehende Berufswahl der LIFT-Jugendlichen aus. Ebenso stellt die überwältigende Mehrheit der Befragten dem Projekt vor Ort ein positives Gesamtzeugnis aus. Über 90 Prozent geben LIFT eine gute oder sogar sehr gute Gesamtbewertung. Insgesamt fällt auch die Einschätzung zum Verhältnis von Aufwand und Ertrag positiv aus. Gemäss Galls Erfahrungen und Berechnungen besteht im Thurgau noch ein Potential von gegen zehn weiteren Schulen, in denen das LIFT-Programm nutzbringend eingesetzt werden könnte. Erfreulicherweise haben davon bereits weitere vier Oberstufen Interesse für eine Einführung angemeldet.

Verlängerung abgelehnt

Wie Gall festhält, hat das Amt für Volksschule Thurgau das Jugendprojekt LIFT – verbunden mit einem

Leistungsauftrag vom 16. Dezember 2015 – für die Jahre 2015 und 2016 mit einem Beitrag unterstützt. Die Geschäftsstelle LIFT und das LIFT-Team Ostschweiz hat diesen Auftrag in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 auch erfolgreich umgesetzt. «Leider wurde der Antrag für eine Verlängerung um drei weitere Jahre durch die verantwortlichen Stellen im Sommer 2018 abgelehnt», bedauert der Regionalkoordinator. Trotz dieses negativen Entscheids freut sich Gall über die positive Entwicklung des Projekts und über das grosse Interesse der Thurgauer Schulen und bei den KMU im ganzen Kanton. Er lobt die engagierte Zusammenarbeit und die grossartige Unterstützung. «Ich hoffe auch, dass die Verantwortlichen im Amt für Volksschule ihren negativen Entscheid nochmals überdenken, damit LIFT im Thurgau auch weiterhin bestehen kann», sagt Gall. Werner Lenzin ■



Regionalkoordinator Peter Gall aus Aadorf.

Der Dorfmarkt Zentrum ist im Zentrum mit vielen guten Sachen ohne dass Sie eine grosse Reise machen Die Verkäuferinnen lachen erklären Ihnen wie man kann bachen Nehmen Sie sich etwas Raum und denken Sie noch nicht an den Baum Jetzt lieber im Bistro einen Kaffee vielleicht haben Sie noch eine gute Geschenksidee

Das Gute liegt so nah! Nutzen Sie auch über die Festtage unser Angebot und kaufen Sie in Ruhe lokal ein. Dabei haben Sie auch noch die Mög-

lichkeit für einen Schwatz mit Einheimischen.

Anstossen für die ganze Familie. Mit Tröpfel (kommt von Trube und Öpfel), einem alkoholfreien Thurgauer Schaumwein, kann Gross und Klein gemeinsam anstossen. Versuchen Sie die verschiedenen Sorten.

Ihre spezielle Fleischbestellung, wie zum Beispiel für ein feines Fondue Chinoise, oder Dessertbestellung für Ihren Festtagsanlass nehmen wir gerne entgegen.

Wenn Sie noch ein Weihnachtsgeschenk suchen: ein Geschenkskistchen oder ein Früchtekorb vom Dorf-

markt ist immer ein schönes und sinnvolles Geschenk. Oder warum nicht ein Dorfmarktgutschein?

Das Dorfmarkt-Team wünscht Ihnen frohe Festtage!

Öffnungszeiten über
Weihnachten/Neujahr

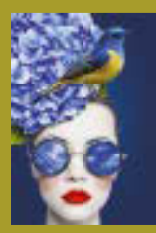
Sonntag, 23. Dez.: 8 – 11 Uhr
(ganze Ladenfläche)
Montag, 24. Dez.: 6.15 – 16 Uhr
Dienstag, 25. Dez.: geschlossen
Mittwoch, 26. Dez.: geschlossen
Donnerstag, 27. Dez.: 6.15 – 18.30 Uhr
Freitag, 28. Dez.: 6.15 – 18.30 Uhr
Samstag, 29. Dez.: 6.15 – 16 Uhr

Sonntag, 30. Dez.: 8 – 11 Uhr
(ganze Ladenfläche)
Montag, 31. Dez.: 6.15 – 18.30 Uhr
Dienstag, 1. Jan.: geschlossen
Mittwoch, 2. Jan.: geschlossen

ab Donnerstag, 3. Januar wieder normal geöffnet. Start ins neue Jahr mit einem kleinen Geschenk als Dankeschön. eing. ■

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

BALL IM SAVOY



«Bald ist
Operettenwetter...»

12. Januar bis 6. April 2019
Gemeindezentrum Dreitannen

operette-sirnach.ch

